

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung: Diagnostik und Mehrsprachigkeit	1	3.2	Begrenzte Ressourcen und ungünstige Rahmenbedingungen	25
1.1	Um welche Fragen geht es in diesem Buch?	2	3.3	Anforderungen an den/die Diagnostiker:in	25
1.2	Unser Vorschlag: das entwicklungsorientierte diagnostische Konzept..	2	3.3.1	Kultursensible, selbstreflexive Haltung	25
1.3	Überblick über die Buchinhalte	4	3.3.2	Fachwissen und Handlungswissen ..	26
I	Ausgangslage	7	3.4	Qualitätsmerkmale für die Sprachdiagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit: Minimalstandards	27
2	Die Lebenswelt mehrsprachiger Kinder	9	II	Theoretischer Hintergrund	29
2.1	Wie viele Kinder wachsen mehrsprachig auf?	9	4	Viele Wege führen in die Mehrsprachigkeit: Einflüsse auf die Sprachentwicklung	31
2.2	Von welchen Kindern sprechen wir?..	10	4.1	Einflussfaktoren auf Seiten des Kindes: individuell und sprachübergreifend	33
2.3	Chancen und Risiken eines mehrsprachigen Aufwachsens.....	11	4.1.1	Persönlichkeit und Temperament ..	33
2.3.1	Chancen.....	11	4.1.2	Sprachlernmotivation	35
2.3.2	Risiken.....	12	4.2	Einflussfaktoren auf Seiten der Umwelt: individuell, sprachspezifisch, kulturell geprägt	37
2.3.3	Versorgungslage mehrsprachiger Kinder in Deutschland.	13	4.2.1	Quantität: ausreichender und kontinuierlicher Input	37
2.4	Welche Sprachen soll das Kind lernen?	14	4.2.2	Qualität: systematischer Input.....	38
2.4.1	Sprache ist kulturelle Identität.	14	4.2.3	Qualität: entwicklungsangemessener, korrekter und variationsreicher Input	39
2.4.2	Die Bedeutung der Herkunftssprache	15	4.2.4	Der Einfluss der Erstsprache auf den Zweitspracherwerb	40
2.4.3	Die Bedeutung der „Herzenssprache“	16	4.3	Lernsettings	40
2.5	Welche Sprachen wird das Kind lernen?	16	4.3.1	Familiärer Sprachinput	41
2.6	Wie gut wird das Kind die Sprachen lernen?	17	4.3.2	Input durch Fachkräfte in Kita und Schule	42
2.7	Weitere Begriffsklärungen im Kontext der Mehrsprachigkeit.....	17	4.3.3	Sprachlicher Austausch mit anderen Kindern	43
2.7.1	Age of Onset (AoO) und Sprachexposition	17	4.3.4	Institutionelle Rahmenbedingungen ..	43
2.7.2	Spracherwerbstypen	19	4.3.5	Input durch Medien	45
3	Sprachdiagnostik bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern	23			
3.1	Diagnostik als interdisziplinäre Herausforderung	23			

XII Inhaltsverzeichnis

5	Der Spracherwerb bei mehrsprachigen Kindern: Gemeinsamkeiten und Besonderheiten im Vergleich zu einsprachigen Kindern	49	5.5.3	Die Entwicklung bei simultan-bilingualen Kindern	71
5.1	Überblick: Was ist gleich? Was ist abweichend?.....	50	5.5.4	Die grammatische Entwicklung bei DaZ-Kindern.....	73
5.1.1	Sprachverarbeitungsfähigkeiten	51	5.5.5	Die Entwicklung des Sprachverständnisses bei DaZ-Kindern	73
5.1.2	Aufbau getrennter sprachlicher Systeme mit wechselseitiger Beeinflussung.....	51	5.5.6	Die Entwicklung der produktiven Fähigkeiten bei DaZ-Kindern.....	74
5.1.3	Gleiche Abfolge der Meilensteine bei unterschiedlichem Einstiegsalter	52	5.6	Die pragmatische Entwicklung	75
5.2	Die vorsprachliche kommunikative und sozial-kognitive Entwicklung ..	53	5.6.1	Die pragmatische Entwicklung im Überblick	75
5.2.1	Überblick über die vorsprachliche kommunikative Entwicklung	53	5.6.2	Pragmatische Fähigkeiten bei mehrsprachigen Kindern	76
5.2.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Nutzung vorsprachlicher kommunikativer Mittel	55	5.6.3	Erzählfähigkeiten als Zugang zu pragmatischen Fähigkeiten	76
5.3	Die prosodisch-phonologische Entwicklung	57	5.6.4	Erzählfähigkeiten bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern	77
5.3.1	Überblick über die prosodisch-phonologische Entwicklung	58	5.7	Fortgeschrittenere sprachliche Fähigkeiten	77
5.3.2	Simultan-bilinguale Kinder: Gemeinsamkeiten und Besonderheiten in der Wahrnehmung und Produktion von Sprachlauten	59	5.7.1	Ausbau bildungssprachlicher Fähigkeiten	77
5.3.3	Kinder mit DaZ: Der Erwerb des deutschen Lautsystems	60	5.7.2	Ausbau metasprachlicher Fähigkeiten	79
5.4	Die semantisch-lexikalische Entwicklung	61	5.7.3	Verbessertes Monitoring des Sprachverständens	79
5.4.1	Überblick über die semantisch-lexikalische Entwicklung	61	6	Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachigen Kindern	81
5.4.2	Gemeinsamkeiten und Besonderheiten bei simultan-bilingualen Kindern....	62	6.1	Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern	82
5.4.3	Gemeinsamkeiten und Besonderheiten bei DaZ-Kindern	64	6.2	Woran erkenne ich eine SES bei mehrsprachigen Kindern? Vier Grundsätze	85
5.4.4	Abrufprobleme bei mehrsprachigen Kindern	67	6.2.1	Alle Sprachen sind zu betrachten ...	86
5.5	Die grammatische Entwicklung: Morphologie und Syntax.....	68	6.2.2	Die sprachübergreifenden Verarbeitungsfähigkeiten sind zu betrachten	87
5.5.1	Die Entwicklung des Sprachverständnisses bei einsprachigen Kindern....	68	6.2.3	Die Lernfortschritte sind zu betrachten	88
5.5.2	Die Entwicklung der produktiven Fähigkeiten bei einsprachigen Kindern	68	6.2.4	Pragmatikorientierte Kriterien liefern weitere Hinweise	88
			6.3	Übereinstimmende und abweichende diagnostische Merkmale für SES bei ein- und mehrsprachigen Kindern ..	89
			6.3.1	Später Einstieg in den Spracherwerb, langsamer Verlauf: das Late Talker-Kriterium	89

6.3.2	Lexikalische und semantische Auffälligkeiten	91	7.7.2	Erfassung des Sprachverständnisses für Sätze.	113
6.3.3	Grammatische Auffälligkeiten.....	91	7.7.3	Erfassung der produktiven grammatischen Fähigkeiten	114
6.3.4	Beeinträchtigte Erzählfähigkeiten ...	92	7.7.4	Erfassung der Erzählfähigkeiten und pragmatischen Fähigkeiten.....	115
6.3.5	Beeinträchtigte pragmatische Fähigkeiten und resultierende Verhaltensprobleme	93	7.8	Erfassung des phonologischen Arbeitsgedächtnisses.	116
6.3.6	Beeinträchtigungen im Sprach-verstehen/Sprachmonitoring	93	7.8.1	Erfassung des phonologischen Speichers	117
6.3.7	Beeinträchtigtes phonologisches Arbeitsgedächtnis.....	94	7.8.2	Die auditive Gedächtnisspanne....	120
6.4	Normale Phänomene bei mehrsprachigen Kindern	95	7.9	Erfassung weiterer nichtsprachlicher aber sprachrelevanter Fähigkeiten..	120
6.5	Zusammenfassung	98	8	Erfassung des Kenntnisstands in der deutschen Sprache:	
III	Diagnostik.....	99	8.1	das adaptive Testen.....	121
7	Das methodische Repertoire: Besonderheiten bei mehrsprachigen Kindern	101	8.2	Grundgedanken des entwicklungsorientierten diagnostischen Konzepts.....	122
7.1	Grundsätzliche Überlegungen.....	102	8.2.1	Die verwendeten Instrumente.....	123
7.2	Erfassung der Familien-, Sozial- und medizinischen Anamnese.....	103	8.2.2	Die Verfahren im Überblick.....	124
7.3	Erfassung der Sprachanamnese und Sprachbiografie	103	8.2.3	Der Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder, <i>SETK-2</i>	126
7.3.1	Anamnesebögen und Gesprächsleitfäden für den Einsatz bei mehrsprachigen Kindern.....	104	8.3	Der Sprachentwicklungstest für drei- bis fünfjährige Kinder, <i>SETK 3–5</i>	126
7.3.2	<i>MehrSprachenBiografie</i>	104	8.3.1	Vorbereitung und Durchführung des adaptiven Testens.....	128
7.4	Erfassung der Lernbedingungen in allen Sprachen.....	104	8.3.2	Aufbau des Testsets	128
7.4.1	<i>Mehrsprachen-Kontexte 2.0</i>	106	8.4	Durchführung.....	129
7.4.2	<i>MehrSprachenWochenplan</i>	106	8.4.1	Die normorientierte Auswertung...	131
7.5	Erfassung der vorsprachlichen und frühen sprachlichen Entwicklung ..	107	8.4.2	Berechnung der Rohwerte	131
7.5.1	Verhaltensbeobachtung	107	8.5	Ermittlung des sprachlichen Entwicklungsalters	131
7.5.2	Elternfragebogen KOMM: Anwendung, Auswertung, Interpretation	108	8.5.1	Die qualitative Auswertung und Interpretation	134
7.5.3	Elternfragebogen <i>ELFRA-1</i>	109	8.5.2	Qualitative Auswertung der Testsituation	134
7.6	Erfassung der Fähigkeiten in der Erstsprache	109	8.6	Qualitative Analyse einzelner Subtests.....	136
7.7	Die Erfassung der Fähigkeiten im Deutschen: Methoden und deren Aussagekraft.....	110	8.6.1	Zwei Gütekriterien in der Diskussion: Testfairness und Normierung	137
7.7.1	Erfassung des Wortschatzes	110	8.6.2	Testfairness bei der Untersuchung mehrsprachig aufwachsender Kinder..	138
				Verwendung von Normdaten bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern	138

XIV Inhaltsverzeichnis

9	Diagnostischer Leitfaden bei mehrsprachigen Kindern	141	10.1.3	Diagnostische Fragestellungen und diagnostisches Vorgehen in Sozialpädiatrischen Zentren	163
9.1	Das Elterngespräch	143	10.1.4	Diagnostische Fragestellungen und diagnostisches Vorgehen in der logopädischen oder sprachtherapeutischen Praxis	164
9.1.1	Klärung der Fragestellung und des Auftrags	143	10.2	Beurteilung der Sprachfähigkeiten im pädagogischen Bereich	164
9.1.2	Allgemeine und medizinische Anamnese	144	10.2.1	Grundsätzliches zur Beurteilung der sprachlichen Fähigkeiten in der Kindertagesbetreuung	165
9.1.3	Erfassung der Sprachbiografie und der bisherigen Lernbedingungen	145	10.2.2	Sprachauffälligkeiten bei mehrsprachigen Kindern im Kita-Alter erkennen	166
9.1.4	Erfassung der aktuellen sprachlichen Lernbedingungen	147	10.2.3	Sprachstandsfeststellung beim Übergang in die Grundschule	170
9.1.5	Abschluss des Elterngesprächs	149	10.2.4	Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs	170
9.2	Die direkte Erfassung der sprachlichen Fähigkeiten	149	11	Fallbeispiele	171
9.2.1	Beobachtung der alltagssprachlichen Fähigkeiten	149	11.1	Demjan: simultan-bilingual aufwachsend	171
9.2.2	Erfassung der Fähigkeiten in der deutschen Sprache über das adaptive Testen	150	11.1.1	Sprachpsychologische Untersuchung mit 2;8 Jahren	171
9.2.3	Erfassung der Fähigkeiten in der Erstsprache	151	11.1.2	Verlaufsuntersuchung im Alter von 3;6 Jahren	175
9.3	Erfassung des phonologischen Arbeitsgedächtnisses und nonverbaler Fähigkeiten	152	11.1.3	Verlaufsuntersuchung im Alter von 4;1 Jahren	176
9.4	Zusammenführen aller Informationen und Abwägen	153	11.1.4	Verlaufsuntersuchung im Alter von 5;2 Jahren	178
9.4.1	Gegenüberstellung der Fähigkeiten in der Erstsprache und im Deutschen	153	11.1.5	Verlaufsuntersuchung im Alter von 6;2 Jahren	180
9.4.2	Abwägen: Was spricht für und was gegen eine Sprachentwicklungsstörung?	154	11.1.6	Fazit	181
9.5	Befundmitteilung und Empfehlungen	154	11.2	Gianna: mit Deutsch als Zweitsprache aufwachsend	181
9.6	Befundbericht und Planung des weiteren Vorgehens sowie Verlaufskontrolle	156	11.2.1	Sprachpsychologische Untersuchung mit 5;7 Jahren	181
10	Anwendungsbereiche des entwicklungsorientierten Konzepts	159	11.2.2	Verlaufsuntersuchung im Alter von 6;9 Jahren	187
10.1	Sprachentwicklungsdiagnostik im medizinisch-klinischen Setting	160	11.2.3	Fazit	188
10.1.1	Diagnostische Fragestellungen und diagnostisches Vorgehen in der kinderärztlichen Praxis	161	11.3	Esin: mit Deutsch als Zweitsprache aufwachsend	188
10.1.2	Diagnostische Fragestellungen und diagnostisches Vorgehen in Frühförderstellen	162	11.3.1	Sprachpsychologische Untersuchung mit 4;3 Jahren	188
			11.3.2	Verlaufsuntersuchung im Alter von 5;5 Jahren	191
			11.3.3	Fazit	192

IV	Vertiefung	193	13.2.8	Ich lasse mein Kind oft Videos auf dem Handy schauen, damit es sprechen lernt. Das hilft doch, oder?	211
12	Elterngespräche und Elternberatung interkulturell betrachtet . . .	195	13.3	Häufige Fragen von pädagogischen Fachkräften	211
12.1	Eine gemeinsame Sprache finden . . .	196	13.3.1	Sollen wir darauf bestehen, dass in der Kita/der Schule nur Deutsch gesprochen wird?	212
12.2	Sich gegenseitig vertrauen	197	13.3.2	Sollen mehrsprachige pädagogische Fachkräfte mit den Kindern in ihrer Erstsprache sprechen?	213
12.3	Elternberatung	199	13.3.3	Was machen wir, wenn unsere Mitarbeiter:innen/Kolleg:innen selbst nicht gut Deutsch sprechen?	213
13	Häufig gestellte Fragen	203	13.3.4	Wir haben hier eine bilinguale Sprachtherapeutin, die Therapie in beiden Sprachen anbieten könnte. Ist das sinnvoll?	213
13.1	Grundlegende Fragen zum mehrsprachigen Aufwachsen	204	14	Kritische Diskussion des entwicklungsorientierten Ansatzes	215
13.1.1	Wie viele Sprachen kann ein Kind lernen? Ist es mit mehreren Sprachen überfordert?	204	14.1	Ausgewählte Kritikpunkte am Einsatz standardisierter Tests	215
13.1.2	Ist ein früher Sprachbeginn besser als ein später? Gilt: Je früher, desto besser?	205	14.2	Monolinguale Normen bei mehrsprachigen Kindern	217
13.1.3	Muss man erst eine Sprache gut gelernt haben, bevor man mit der zweiten startet?	206	14.3	Alternativen zum Rückgriff auf monolinguale Normen.	219
13.2	Häufige Fragen von Eltern	206	14.4	Die Erfassung der sprachlichen Kompetenzen in der Erstsprache	221
13.2.1	Wir mischen die Sprachen manchmal. Ist das ein Problem?	206	14.5	Fazit: Das entwicklungsorientierte Konzept zur Sprachdiagnostik bei mehrsprachigen Kindern	222
13.2.2	Mein Kind verweigert die Muttersprache. Was soll ich tun?	207	Anhang	223
13.2.3	Welche Möglichkeiten gibt es zur Stärkung der Fähigkeiten meines Kindes in der Erstsprache?	208	Kopiervorlagen	225
13.2.4	Mein Kind hat Sprachprobleme. Soll ich nur noch eine Sprache mit dem Kind sprechen?	209	Literatur	231
13.2.5	Mein Kind hat eine geistige Behinderung. Da sind zwei Sprachen doch sicherlich zu viel, oder?	209	Register	247
13.2.6	Sollen wir zu Hause weiter unsere Muttersprache sprechen? Oder bringt das das Kind durcheinander?	210			
13.2.7	Wie kann ich mein Kind beim Deutschlernen unterstützen, wenn ich selbst nicht gut Deutsch spreche?	211			